

Ebene aufsteigt und am Fuß einen Umfang von 45 km hat.

Bester Anstieg vom Wirtshaus »Zum grünen Wald« in **Glaneck**. — **Führer** in Salzburg. Die Sekt. Salzburg des DÖAV ließ Wege bauen, Wegweisertafeln und eiserne Geländer anbringen und die Wege durch rote Ölfarbestriche bezeichnen, so daß der Besuch des Untersbergs jetzt gefahrlos ist, wenn er auch immerhin einige Übung im Bergsteigen erfordert, während der Gaisberg weitaus bequemer und das Panorama doch schöner ist. In der Regel geht man über Glaneck auf die (3 St.) **Oberer Rositten-Alpe** (1287 m; Erfrischungen, Heulager), besucht die *Kolowratshöhle* (mit Eisbildungen), geht dann auf dem Dopplersteg zum (4½ St.) *Untersberghaus* (1700 m) des DÖAV und von hier in ½ St. auf den (5 St.) **Großen Geiereck** und zu der höchsten Erhebung des österreichischen Teils des Untersbergs,

**Weitere Touren** (Verkehrsmittel S. 295): Ins **Berchtesgadener Land** (Königssee, Reichenhall), auch Reisepläne dazu s. unten.

dem (5¾ St.) **Salzburger Hochthron** (1851 m), mit großer Aussicht. Hinab wieder über die Mittagscharte nach Glaneck. Zusammen 9–10 St. anstrengenden Steigens.

**Volkssage.** Der Untersberg ist nach dem Volksglauben inwendig ganz hohl; dagibt es Paläste, Kirchen und Hallen, herrliche Gärten, köstliche Quellen und ganze Hügel von purem Gold und Silber. Kleine Männchen mit langem, wallendem Bart, »Untersberg-Mann«, bewachen die Schätze. In einem großen Saal an einem steinernen Tisch sitzt der große Kaiser Karl und schläft. Zweimal ist sein langer Bart schon um den Tisch gewachsen; wenn er zum drittenmal herumgewachsen ist und der Birnbaum auf den Walser Feldern blüht, dann bricht er hervor mit all seinen Rittern und Reiligen, es kommt zu der großen Völkerschlacht, und das 1000jährige Reich wird hergestellt.

## 38. Route: Das Berchtesgadener Bergland.

Vgl. die beifolgende Karte.

### Reisepläne.

#### Sechstägige Tour für bequeme Reisende.

1. Tag: Wagen (später Bahn) von Salzburg oder Reichenhall nach *Berchtesgaden*. Salzburgwerk. Nachm. *Lockstein*.

2. Tag: Zum *Königssee*, *Obersee*, *Fischunkel*, *Bartholomä* und zurück.

3. Tag: Vorm. auf die *Knäuelspitze*. Nachm. nach *Vordereck*.

4. Tag: Über den *Königssee* auf die *Gotzenalpe* und zurück.

5. Tag: In die *Ramsau*, *Wimbachklamm* und zum *Hintersee*.

6. Tag: Nach *Reichenhall* oder über den *Hirschbühel* nach *Saalfelden* (event. mit Besuch des *Kammerlinghorns* und der *Vorderkaserklamm*).

**Für Eilige auf zwei Tage mit Bahn und Wagen zu machen:**

1. Tag: Von Salzburg nach **Berchtesgaden** (S. 308), *Bergwerk* besuchen (11 Uhr), zu Wagen an den **Königssee** (S. 311); den Wagen läßt man nach *Ilank* fahren und dort warten. Nachen zum **Obersee**, zurück zum Dorf *Königssee*. Zu Fuß durch die *Schönau* nach *Ilank*. Fahrt bis zur *Wimbachbrücke*, zu Fuß in ½ St. zur *Wimbachklamm*, zurück zum Wagen und nach **Ramsau** (S. 315), hier übernachten.

2. Tag: Mit Wagen nach dem **Hintersee**, über die *Schwarzbachwacht* nach **Reichenhall** (S. 308). Besuch der *Salinen* und *St. Zenos*, Wagen bis zum *Thumsee*; abends mit der Bahn nach Salzburg.

### A. Von Salzburg nach Reichenhall.

**Eisenbahn** von Salzburg über *Freilassing* nach (21 km) *Reichenhall* in 55 Min. für I. 1,80, II. 1,20, III. 0,75 M.

A. Eisenbahn von *Salzburg* bis (7 km) Stat. *Freilassing*, s. S. 208. L. der *Untersberg*. Bei (13 km) Stat. *Hammerau* (442 m) bedeutende Walz- und Hammerwerke. Im Vorblick das Lattengebirge, dahinter das Reitalmgebirge. (17 km) Stat. *Piding* (453 m); r. über *Mauthausen*, auf einem Ausläufer des *Stauffen*, thront *Burg Stauffeneck*. Dann der schöne Thalkessel von (21 km) *Reichenhall* (s. unten).

Die Poststraße (Einsp. 5,50, Zweisp. 9 Fl.) führt über *Maxglan* und einförmig durch das flache *Walser Feld* über (6 km) *Himmelreich* (Wirtshaus), (9 km) *Berg* (Zollamt, Gepäckvisitation), dann den *Walser Berg* hinan, Grenze zwischen Österreich und Bayern, hinab nach *Schwarzbach*, l. *Marzoll* (499 m), *Marciola der Römer*, mit uraltem Schloß, dann ins Saalachthal nach

(18 km) **Reichenhall** (479 m), uralte Stadt mit 3300 Einw., nach dem großen Brand von 1834 größtenteils neu aufgebaut, mit Amtsgericht, Hauptzollamt und dem bedeutendsten Salzwerk in Bayern. Die Salzquellen waren schon den Römern bekannt, und im 7. Jahrh. gab es schon ein »hal«, wo Salzwasser gesotten wurde. 1846 gründete der sächsische Steuerinspektor E. Rink das *Bad Achselmannstein*, und seitdem hat sich Reichenhall zum besuchtesten Badeort Bayerns (Kissingen ausgenommen) emporgeschwungen; jährlich kommen beiläufig 5000 Kurgäste, namentlich viele Norddeutsche. Die Luft ist mild und weich, feucht, der Ort vor rauhen Winden geschützt. Kurmittel sind Solbäder von der 24proz. »Edelquelle«, Moorschlamm- und Latschen- (Legföhren-) Bäder, Ziegenmolken (Achselmannstein), Alpenkräutersäfte, Inhalationen.

**Gasthöfe** (zugleich **Kuranstalten**): *Bad Achselmannstein* mit dem *Kurhaus*, nahe dem *Gradierhaus*; T. d'h. 3 M. Gartenrestauration, Lesekabinett, Theater und Tanzunterhaltungen. — *Hotel Burkert*, T. d'h. 3 M. Gartenrestauration mit Café. — *Bad Kirchberg des Dr. Pachmayr*, 1/4 St. von der Stadt, in freier, aber geschützter Lage, mit Garten; T. d'h. 2 1/2 M., Gartenrestauration, Café und Billard; Milchhalle am Stall; Solbäder. — *Luisenbad*, T. d'h. 1 Uhr 2 1/2 M. um 3 Uhr 4 M. Café und Billard. — *Marienbad*, T. d'h. 2,30 M. — *Maximiliansbad*, T. d'h. 2,40 M. — *Friedrichshöhe*, Pension. ☞ Sämtlich Hotels ersten Ranges mit den entsprechenden Preisen. — Außerdem zahlreiche »*Villens*«, die ganz oder teilweise vermietet werden.

**Gasthöfe** (mehr für Durchreisende): *Löwe*, mit Garten. — *Russi-*

*scher Hof*. — *Post* (Krone). — *Bahnrestaurant*. — *Hirsch*. — *Bayrischer Hof*. — *Münchener Hof*. — *Hofwirt* in *St. Zeno*. — Für Israeliten: *Kutz*.

**Café-Restaurants**: *Mayr*, *Gewerkenstraße*, *Garten*. — *Prossinger* (früher *Stainer*). — *Café Niedemayer*, 15 Min. nördl., guter Kaffee.

**Bierkeller**: *Fischbräukeller* (Grießmühle), hinter den Triftwerken.

**Telegraph**: Am Markt, 7 Uhr früh bis 9 Uhr abends. — **Post**: Hauptpost am Bahnhof und am Markt, 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends. Mitt. 1–2 Uhr geschlossen. An Sonn- und Festtagen von 8–9, 11–12 und 4–8 Uhr.

**Post**: Tägl. 2mal nach (17 km) *Berchtesgaden* (bis die Bahn geht) in 2 1/2 St. — nach *Lofer* in 3 1/2 St.

**Bank- und Wechselgeschäft**: *M. Grundner* in der *Bahnhofstraße*.

**Theater** im *Kurhaus*.



**Kurtaxe:** 15 M.; für Familien: das Haupt 15 M., Begleitung je 5 M., Kinder unter 10 Jahren und Dienerschaft für den Kopf 2 M.

**Lesekabinett** im Kurhaus.

**Kuranstalt** (vgl. S. 304): *Dianabad* (Mack), ohne Hotelbetrieb.

**Auskunfts- und Wohnungsbüreau** im Dienstmann-Institut.

**Privatwohnungen** in der Stadt für die Woche 10–25 M.

**Ärzte:** Hofrat Dr. v. *Liebig*. — Hofrat Dr. *Pachmayr*, Bad Kirchberg. — Hofrat Dr. *Schneider* etc. Die Sprechstunden sind meist 9–11 und 3–5 Uhr.

**Kurmittel:** Solbäder, Vollbäder, Latschenbäder, Mutterlauge, Moorbäder, Molkenbäder, Luftbäder, Inhalation, pneumatischer Apparat; Trinkkur (Milch und Molke), Heilgymnastik und Traubenkur. Die Preise der Kurmittel sind in den Kuranstalten verschieden!

**Kurkapelle** tägl. früh 6 oder 7 Uhr und 4 oder 5 Uhr nachm. im *Kurpark*. Dienst. und Freit. nachm. in *Bad Kirchberg*.

**Königliches Badekommissariat** im Landgerichtsgebäude, Poststr. 179.

**Sesselträger** nach Tarif. Man akkordiere vorher!

**Lohnkutscher:** Zum Bahnhof 50 Pf., Zweisp. 1 M.

Lohnkutscher-Tarif (inkl. Rückfahrt) v. Reichenhall nach	Zweisp.	Einsp.	Fahrtzeit
	M.	M.	St.
Berchtesgaden . .	16	12	2
- via Hintersee .	27	17	5
Großgmain (1/2 Tag)	8	5	1/2
Hirschbühl, Lofer, Reichenhall, inkl. Vorspann (2 Tage)	70	55	—
Karlstein (1/2 Tag) .	8	5	1/4
Königssee . . . .	22	15	3/4
- über Ramsau .	30	20	5
Mauthäusl . . . .	15	10	1/4
- u. Schnaizleit .	14	9	2
- u. Thumsee .	12	8,50	1 1/2
Ramsau u. Hintersee	24	15	3 1/2
Salzburg . . . .	17	12	3/4
- über Berchtesg.	30	20	5
Thumsee (1/2 Tag) .	9	5,50	1/2
Trinkgeld:			
für den ganzen Tag	2,50	1,50	—
- - halben Tag	1,50	1	—

**Sehenswürdigkeiten.** Die im romanischen Stil zum Teil aus Untersberger Marmor erbauten \**Salinengebäude*: das Brunnenhaus, die Sud- und Gradierhäuser. Im *Brunnenhaus* schöne Kapelle mit drei neuen Glasbildern; unter demselben die *Salzquellen*, 16 an der Zahl, zu denen man auf 72 Stufen hinabsteigt (Taxe 80 Pf.). Tief unten die \**Quellenhöhle* und der *Grabenbach*, ein unterirdischer Kanal, 1878 m lang, 1542 angelegt; er führt die süßen Grundwasser der Saalach zu. Die Sole wird durch ein Druckwerk gehoben; die zehn leichtern Quellen werden auf das zu Kurzwecken dienende (unter 18 Proz. Salzgehalt) Gradierwerk beim Kurhaus geführt und zur Speisung der Fontäne bei den Inhalationspromenaden verwendet. Die vier sudwürdigen Quellen (24 Proz. Gehalt) werden teils samt der zugeleiteten Berchtesgadener Sole in den *Sudhäusern* versotten, teils nach Traunstein und Rosenheim weiter geleitet, so daß die vier bayrischen Salinen durch eine 120 km lange Solenleitung verbunden sind. Die Edelquelle und die Karl-Theodor-Quelle sind mit 24 1/2 Proz. Salzgehalt die bedeutendsten und liefern täglich durchschnittlich 1476 hl = 147 1/2 cbm Sole; 1 cbm Sole gibt etwa 21 kg Salz. Die Gesamtproduktion Reichenhalls beträgt jährlich 200,000 Ztr.

Die Pfarrkirche *St. Nikolaus* von 1080, in romanischem Stil restauriert und mit Fresken von M. v. Schwind geziert. — Am Kurgarten eine *Protestantische Kirche*. — Das *Badeleben* konzentriert sich in Reichenhall in den *Kuranlagen* am Gradierhaus (das nur noch zur Inhalation dient), wo sich auch die große Solfontäne befindet.

Die Lage der Stadt, in einer runden, ebenen Mulde, teils von sanften Vorbergen, teils von schroffen Kalkalpen umgeben, ist reizend. Der *Untersberg* (S. 302) im O., das *Lattengebirge* mit dem *Dreisesselkopf* im S., die *Reitalpe*, *Loferer Steinberge*, das schlanke *Müllner Horn*, der *Gebersberg*, *Ristfeuchtkogel* und *Sonntagshorn*, *Jochberg* und *Rauschenberg* im SW. und *Zwiesel* und *Kreuzstauffen* im N. schauen auf das freundliche Thal herab. Schöne Wege, malerische Ruinen und Kapellen, schattiger Wald, gute Einkehrhäuser laden allerwärts zu Ausflügen ein. — Angenehme Promenaden bilden: der *Kurgarten* mit seinen Gartenanlagen und der Kolonnade. Ferner die *Gradieranlagen* (bedeutende Ozonentwicklung), die Wege am Saum des Kirchholzes, am Garten des Freiherrn v. Karg-Bebenburg entlang, in welchem die im italienischen Stil erbaute *Villa* mit Giebelbildern (*Untersbergsage*, *Seefräulein am Thumsee* und der steinerne *Jäger am Stauffen*) liegt. Der Saalachdamm.

#### Spaziergänge:

Gegen Norden und Osten: ( $\frac{1}{4}$  St.) **St. Zeno** (*Hofwirt*, gut), ehemals Augustiner-Chorherrenstift, 1803 aufgehoben, 1853 zu einer Mädchen-Erziehungsanstalt der Englischen Fräulein eingerichtet. In der majestätischen Kirche (Basilikenform), von Karl d. Gr. 803 gestiftet, 1512 renoviert, vortrefflich erhaltenes romanisches Portal und schön geschnitzte Chorstühle. In dem sehenswerten Kreuzgang aus dem 12. Jahrh. merkwürdige Grabmäler; auch ein sehr altes Steinbild Karls d. Gr.

Über das *Kirchholz* auf dem schattigen *Königsweg* zum ( $\frac{1}{2}$  St.) **Klosterhof** (Erfrischungen). Rückweg durch die Eichenallee zur *Molke-Eiche* (Aussicht auf den Hohen Göll), *Buchenkreuz* und *Villa Hessing* ( $\frac{1}{2}$  St.), schattig und eben. — Vom Klosterhof nach dem österreichischen Grenzdorf **Großgmain** (522 m; *Gasthof zum Untersberg*; *Zum Kaiser Karl*, gute und billige Weine). In der Marienkirche vier schöne Gemälde von *Zeitblom* (1499), Marienstatue vom Erzbischof Thimo 1070. Unweit davon (1 St.) **Ruine Plain** (655 m), im Volksmund »Salzbüchel des heil. Ruppert« genannt, schöne Aussicht.

— Rückweg auf dem *Gmainer Feldweg* über *Schloß Gruttenstein*, 1219 erbaut (renoviert), oder *Villa Langenfeld* ( $\frac{1}{2}$  St.), Aussicht.

Auf der *Berchtesgadener Straße* oder über *Villa Langenfeld* nach dem *Alpgarten* ( $\frac{1}{4}$  St.), mit der Sommerwirtschaft *Alpenthal*.

Gegen Süden und Westen: Zum **Molkenbauer** (*Restauration*), im Saalachtal aufwärts, 20 Min., und auf den *Müllnerbühel*, Aussichtspunkt zur *Kirchbergkanzel* und zur *Teufelshöhle*, reizende Aussicht. Dann hinauf zur **Bürgermeisteralpe** und hinab nach *Kirchberg*. — Nach dem (1 St.) **Thumsee** (527 m; *Restaurant*), Kahnfahrt, Badegelegenheit.

Nach ( $\frac{1}{2}$  St.) **Dorf Nonn** (ad nonas), nordwestl., einst römischer Wachtposten; Kirche mit gotischem Altar aus dem 14. Jahrh. *Restauration*.

#### Ausflüge:

1) Zum **Schloß Stauffeneck**. Bahn nach Stat. *Piding* (10 Min.), in 10 Min. hinüber nach *Mauthausen* und in  $\frac{1}{4}$  St. hinauf. Prächtige Burgruine, schon 1275 erwähnt, noch im 18. Jahrh. Festung. Schöne Fernsicht.

2) Über *Kirchberg* oder den *Molkenbauer* auf die **Bürgermeister-**



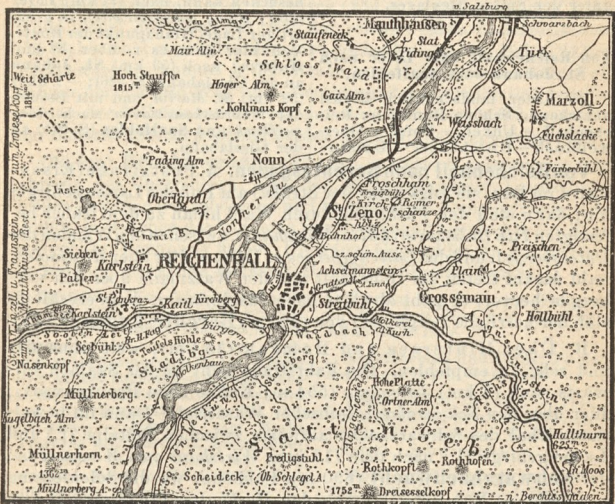
alpe und zur *Teufelshöhle* 1½ St., ziemlich steil.

3) An dem Kurhaus *Kirchberg* (S. 304) und dem *Weiler Kaitl* vorüber gelangt man (ziemliche Steigung) nach *St. Pankraz* (550 m), vom *Stift St. Zeno* erbaute *Wallfahrtskirche*, auf einem *Felskopf*, herrliche Aussicht. — Etwas höher die *malerische Ruine Karlstein*, seit dem 16. Jahrh. in *Verfall*.

von *Villa Malsen* ist mühelos. *Schöne Aussicht*.

**Bergtouren:** 1) \**Stoißer Alpe* am *Teisenberg* (1368 m). Man fährt in 3 St. über *Mauthausen* und *Anger* bis zum *Kohlhäusl* und steigt auf wenig beschwerlichem Weg in 2¼ St. hinan zur *Alpe* (*Erfrischungen*). *Bequeme* und *lohnende Partie*.

2) \**Zwiesel* oder *Hinterstauffen* (ca. 1800 m), *bequemer* bezeichneter



Umgebung von Reichenhall.

4) (2¼ St.) \**Mauthäusl* (632 m, *Restaurations*), an der *Straße* nach *Traunstein*. *Omnibus*. — An *Karlstein* vorüber zum einsamen *Thumsee* (S. 306), dann im *Nesselgraben* empor zu dem *Solenhegebäude* (596 m) und r. den sogen. *Neuweg* hin, einen *interessanten Weg*, l. der *Abgrund* des *Weißbachs*, darüber der *massige Ristfeuchtkogel* (1579 m), r. *drohende Wände*.

5) Auf die (1½ St.) \**Padinger Alpe* (689 m), 200 m über *Reichenhall*; mit *Sommerwirtschaft*. Der *Aufstieg*

*Reitweg* in 4–4½ St. hinauf. Vom *Kurhaus Kirchberg* beim *Brunnhaus Fager* r. ab, im *Wald* aufwärts, nach ½ St. bei einem *Wegzeiger* scharf r. ab zur (3 St.) *Kirchbergalpe* (1460 m), mit *Wirtshaus* zum *Übernachten*. Dann etwas *steiler* in 1½ St. zum *Gipfel*. *Sehr lohnende Aussicht*.

3) *Kreuz- oder Hoher Stauffen* (1813 m), für *geübtere Bergsteiger* mit *Führer* in 5 St. Der vom *DOAV* angelegte *Weg* geht von der *Stat. Piding* (S. 304) hinauf zum *Gipfel*.

4) Auf den **Untersberg** mit Führer über *Hallthurm* und die *Zehnkaseralpe* in 5–6 St. zum *Berchtesgadener Hochthron* (1975 m). Näheres S. 302 u. 314.

5) \***Sonntagshorn** (1962 m), sehr lohnend, Aufstieg über *Unken* (s. unten) und kürzester über (3 St.) *Melleck* (s. unten), 7 St. Der letztere Weg ist durch den DÖAV bezeichnet und kann ohne Führer gemacht werden. In der *Oberrainner Hochalpe*, 1 St. unter der Spitze, Heulager.

Schwarzbachwacht – Reichenhall; ca. 68 km.

**Stellwagen** von Reichenhall bis (27 km) *Lofer*, (53 km) *Saalfelden* und (53 km) *St. Johann*.

Der Weg führt über (10 km) *Schnaizleit*, (14 km) *Melleck* (bayr. Maut; *Wirtshaus*), (18 km) **Unken** (*Post*, recht gelobt; *Lamm*), beliebte Sommerfrische mit Bädern, von wo man die \**Schwarzbergklamm* (2½ St.) besuchen kann, nach (27 km) *Lofer* (*Post*; *Bräu*; *Schweizerwirt*), in großartiger Lage, Glanzpunkt der Route. Von hier geht es r. über (37 km) *Waidring* nach (53 km) **St. Johann** an der Giselabahn (S. 326); — l. über (52 km) *St. Martin* und mit Besuch der \*\**Vorderkaserklamm* nach *Oberweißbach* und *Saalfelden* (S. 325) an der Giselabahn.

### Von Reichenhall über Lofer nach St. Johann oder Saalfelden.

Bis Lofer landschaftlich höchst anziehend. Schöne Rundtour: Reichenhall – Unken – Lofer – Oberweißbach – Hirschbühl – Ramsau –

**Von Reichenhall nach Berchtesgaden.** A. Poststraße (Eisenbahn im Bau, sie folgt meist der Straße) am Fuß des Lattengebirges hin; dann steil den *Fuchsstein* durch Wald hinan zu dem früher befestigten *Paß Hallthurm* (687 m; *Wirtshaus*), zwischen den Wänden des *Untersbergs* l. und des *Lattengebirges* r. Dann weiter über *Krainwies*; bald darauf treten der Hohe Göll und der Watzmann über den Vorbergen hervor, es geht abwärts nach *Bischofswies*, dann erschließt sich der herrliche Bergkessel von (20 km) **Berchtesgaden** (S. 309).

B. Über Hintersee und Ramsau (35 km), weit lohnender und sehr zu empfehlen. Die Fahrstraße geht an der Saalach aufwärts nach (7 km) *Jettenberg* (554 m; Kaffee beim Brunnenwart); hier über den *Schwarzbach*, hübscher Wasserfall. Dann im bewaldeten Thal des Schwarzbachs aufwärts zwischen Reitalpe (r.) und Lattengebirge (l.) nach dem (13 km) *Wirtshaus zum Wachterl* bei der **Schwarzbachwacht** (890 m), Paßhöhe, wo die Solenleitung l. abgeht. — Nun erblickt man den *Hochkalter* (2629 m) mit dem kleinen *Blaueisgletscher*, l. der kleine *Taubensee*. Nach ½ St geht r. ein alter Fahrweg direkt in ½ St. nach dem (20 km) \***Hintersee** (793 m), den die Straße in weitem Bogen erreicht. Von hier die wunderschöne Tour durch die (25 km) \***Ramsau** nach (35 km) **Berchtesgaden**, s. Näheres S. 315.

### Von Salzburg nach Berchtesgaden und dem Königssee.

**Post** und **Stellwagen** (Eisenbahn im Werk) von *Salzburg* nach (25 km) *Berchtesgaden*, tägl. mehrere Male in 2½–3 St. — **Wagen** s. S. 295.

Von *Salzburg* (S. 295) läuft die Straße südwärts dem *Untersberg* entgegen, r. Schloß *Glaneck*, darüber der *Stauffen*, l. der festungsartige *Schmidtenstein*. — Die geplante Eisenbahn geht dagegen



über *Hellbrunn* und *Anif* (mit Schloß des Grafen Arco) nach (10 km) **Grödig** (*Bräuhaus*), von wo aus Straße und Bahn unweit voneinander hinlaufen.  $\frac{1}{4}$  St. westl. der *Gosleier Felsen* (571 m) mit schöner Aussicht. Dann hart am Untersberg entlang zum Grenzpaß *Hangenstein*; Zollamt, Gepäckvisitation.

(15 km) Stat. **Schellenberg** (474 m; *Wirtshaus*), bayrischer Marktort; vor der Kirche Kriegerdenkmal für 1870/71. Schöner Blick auf den *Hohen Göll* und das *Hochbret*. — Weiterhin r. oben die Wallfahrtskirche von *Ettenberg* (834 m) und bald darauf r. der wilde Tobel des *Almbachs* mit der sehenswerten *\*Almbachklamm* ( $\frac{1}{2}$  St. hinein); gegenüber das gute *Almbachwirtshaus*. Beim (21 km) *Eselthalgraben* kommt l. die Straße von Hallein herab (für Fußgänger der nächste Weg nach Berchtesgaden); urplötzlich tritt imposant der *\*Watzmann* hervor mit dem glänzenden Schneefeld in der Scharte zwischen seinen beiden Zacken; bald erscheint auch

(25 km) **Berchtesgaden** (576 m), malerisch gelagert am Südbahnhof des Untersbergs, eins der wirkungsvollsten Landschaftsbilder und eine der schönsten und besuchtesten Sommerfrischen der Alpen, in welcher der bequeme Spaziergänger sowohl als der Bergsteiger ihre Rechnung finden. Die ganze Gegend ist ein großer Park, in welchen gewaltige Kalkspitzen (Trias) hineinschauen.

**Gasthöfe:** *Vier Jahreszeiten*, nahe der kgl. Villa, Aussicht. T. d'h. 3 M. Solbäder. — *Post* oder *Leuthaus*, schöne Aussicht von der Veranda. Sehr besuchtes Restaurant; Bäder. — *Bellevue*, an der Salzburger Straße, Aussicht, Garten, Solbad. — *Watzmann*, bei der Franziskanerkirche, mit Brauerei. — *Neuhaus*, am Markt, Terrasse mit Aussicht, nicht teuer. — *Reiter*, in der Nähe des Bergwerks. — *Forstners Hôtel garni*, neben der Post.

**Pensionen:** *Villa Geiger*, 20 Min. vom Markt, wundervolle Lage, berühmte Table d'hôte (auch für Pasanten). — *Villa Berghof*, in reizender Lage. — *Villa Malterlehen* in der Schönau. — *Pension Gregori*, ebenda. — *Pension Moritz*, auf Vordereck (1000 m),  $\frac{1}{4}$  St. von Berchtesgaden, am Abhang des Hohen Gölls, Haus für längeren Aufenthalt. — *Pension Göhlstein* und *Pension Aldefeld*, auf dem Salzberg. — *Pension Bergfrieden* und *Pension Oberhofreit*, nach dem Königssee zu.

**Privatwohnungen** zu erfragen durch den Wohnungsanzeiger auf dem Marktplatz.

**Bier** in der *Post*, im *Watzmann*; im *Deutschen Haus* und im *Bellevue* Münchener Bier.

**Konditoreien und Cafés:** *Forstner*, neben der Post. — *Knauer*.

**Bäder:** *Hôtel Bellevue*. — *Post*. — *Flußbad* an der Salzburger Straße. — Im ( $\frac{3}{4}$  St) *Aschauer Weiher* (Moorwasser). Schwimmbad.

**Post und Telegraph** im *Hotel zur Post*, 7–12 Uhr und 2–7 Uhr.

**Post und Stellwagen (Eisenbahn** im Werk) nach (25 km) *Salzburg* in 3 St.; nach (19 km) *Reichenhall* in  $2\frac{1}{2}$  St.

**Lohnkutscher** (kein fester Tarif): Nach dem *Königssee* und zurück (inkl. 3 St. Aufenthalt) Einsp. 8, Zweisp. 12 M.; — *Ramsau* hin und zurück 12, bez. 16 M.; — *Hintersee* hin und zurück 13, bez. 20 M.; — *Reichenhall* über Schwarzbachwacht 16, bez. 24 M., über Hallthurm 12, bez. 18 M.; — *Salzburg* 12, bez. 18 M.

**Sesselträger und Esel** zum Reiten sind zu haben.

*Berchtesgaden*, Marktflecken mit 1800 Einw., ist Sitz eines Bezirksamtes und eines Amtsgerichts. Bemerkenswert ist die ehrwürdige *Stiftskirche*, deren Portale, Türme und Kreuzgang aus dem 12. Jahrh. herrühren; die Chorstühle sind von 1450—1530; reiche Paramente. — Das angrenzende *Chorstift*, früher Residenz der gefürsteten Pröpste, jetzt königl. Schloß, war Lieblingsaufenthalt des Königs Ludwig I. von Bayern. — Die *Königliche Villa*, 1850—55 von Prof. Lange erbaut, bietet herrliche \*Aussicht (die Erlaubnis zum Besuch erteilt der königl. Schloßverwalter im Chorstift). — *Franziskanerkirche* mit alten Grabsteinen. — Besuchenswert sind auch die Schnitzwarenlager mit den Erzeugnissen der Berchtesgadener Holz-, Bein- und Hornschneidekunst. (Bis zu 1/2 kg zahlen sie nach Österreich keinen Eingangszoll.) Zeichen- und Schnitzerschule.

Von besonderer Wichtigkeit ist das **Salzbergwerk**, das eine jährliche Ausbeute von 500,000 metr. Ztr. Salz gewährt. Der *Salzberg* liegt östl. von Berchtesgaden und hängt mit dem von Hallein (Dürnberg) zusammen. Die Sole, welche 26 1/2 Proz. Salz enthält, wird teils in Berchtesgaden versotten, teils durch eine hydraulische Maschine in die Solenleitung gehoben, welche das Ramsauer Thal entlang über die Schwarzbachwacht nach Reichenhall, Traunstein und Rosenheim führt (vgl. S. 305, 207). Auch reines Steinsalz gewinnt man durch Sprengen.

**Befahrung des Bergs**, kürzer, billiger und ebenso lohnend wie in Hallein. Einfahrt tägl. 11 Uhr vorm. und 5 Uhr nachm. Fahrdauer 1 St.; Fahrchein 1,50 M. für die Person, im Zechenhaus, dem Stollen gegenüber. Zu andern Zeiten bezahlt der Einzelne 3,50 M. und jede sich anschließende Person 1,50 M.

Im **Zechenhaus** (1/4 St.) legt man das Bergkleid an, dann geht es

Die nächste Umgebung des Ortes ist wunderschön; gut gebahnte Wege führen nach allen Richtungen und zu den schönsten Punkten, und man thut zunächst am besten, ohne bestimmten Plan, bloß der augenblicklichen Anregung folgend, diesen Naturpark zu durchwandern. Nur angedeutet mögen daher sein als lohnende Promenadenziele: Von der Stiftskirche aus am *Doktorberg* hinauf (alte Reichenhaller Poststraße) bis zum viergiebeligen Krankenhaus; hier r. ab am Weinfeldlehen vorüber, r. hinauf zum (1/2 St.) \**Lockstein* (623 m) mit prächtiger Umschau. — Vor dem Krankenhaus l. abzweigend über die Solenleitung, am Fürstenstein vorbei zum *Kalvarienberg* und weiter zur *Königl. Villa* mit malerischem Rundblick, 3/4 St. — Zur (1/4 St.) *Kanzel* an der neuen Poststraße, besonders zur Sonnenuntergangszeit schön.

hinein und hindurch, ganz wie S. 317 geschildert: Stollen, Rollen, unterirdischer Salzsee, beleuchtet und mit Kahn. Zu Tage fährt man mittels Wurstwagen auf Eisenschienen und hat im Fremdenzimmer, wo das Bergkleid wieder ausgezogen wird (Trinkgeld 20—25 Pf.), Gelegenheit, für 50 Pf. Salzstufen einzukaufen und sich im Bergmannszug photographieren zu lassen.



## Größere Spaziergänge und Ausflüge von Berchtesgaden aus.

1) **Kälberstein** ( $\frac{3}{4}$  St.). Vom Krankenhaus einige Minuten die alte Reichenhaller Straße und dann l. aufwärts durch Wald zur Höhe.

2) Nordwärts über den Doktorberg zum ( $\frac{3}{4}$  St.) **Etzer Schlöbchen** und höher aufwärts nach *Vordergern* mit der ( $1\frac{1}{2}$  St.) Wallfahrtskirche **Maria-Gern**; Landschaft und Aussicht prachtvoll. *Wirtshaus*.

3) Eine herrliche Aussicht bietet die ( $2\frac{1}{2}$  St.) **\*Kneufelspitze** (1191 m), die auch der bequemste Promenadenkraxler erklimmen kann. In Berchtesgaden bei der Villa »Alpenruh« l. über die Kropfleiten oder r. über die Höhe zum Freilehen zur Wirtshaus *Gaspert* ( $1\frac{1}{4}$  St.); dann meist durch Wald zur Kuppe.

4) Die **Metzenleite** (1 St.), ein Höhenrücken mit schöne Aussicht bietenden Gehöften etc.; für solche, die nicht viel steigen wollen.

5) Nach ( $1\frac{1}{2}$  St.) **Vordereck** (972 m), östl. auf dem Oberrn Salzberg gelegen. Fahrweg hinauf. Bei ( $1\frac{1}{4}$  St.) *Villa Steiner* gelangt man r. in  $\frac{1}{4}$  St. zum *Gasthof zum Hohen Göll* und zur

8) **Zum Königssee**. 6 km Fahrstraße; unter dem Sudhaus über die Ache und am rechten Ufer über den (2 km) *Schwöblichl* wie in einem Park dahin. — Der Fußweg übersetzt die *Ramsauer Ache* oberhalb des Sudhauses, dann auf dem linken Ufer der See-Ache hinan. Bei *Unterstein* Schlöbchen des Grafen Arco-Zinneberg mit sehenswerter Geweihsammlung, r. Wirtshaus mit Garten. Hier über die Ache ans rechte Ufer und nach

(6 km) **Königssee**, Dorf mit 200 Einw., Försterei und Tel.

**Gasthöfe:** *Zum Königssee*, von J. Größwang. — *Zum Schiffmeister*, vulgo Flottenadmiral, der die Aufsicht führt über die

**Ruderboote**, die Anzahl der Ruderer (teilweise rüstige, frische Dirnen) bestimmt und das Fahrgeld einnimmt. Es gibt vier Arten von Schiffen: I. Klasse für 7 Passagiere mit 3 Ruderern, II. für 6 Passag. mit 3 Rud., III. für 4 Passag. mit 2 Rud., IV. für 2 Passag. mit 1 Rud.

Einschließlich Aufenthalt in Bartholomä  $1\frac{1}{4}$  St. und am Obersee  $\frac{3}{4}$  St.; bei weiterm Aufenthalt erhält jeder Ruderer für die Stunde 25 Pf. mehr.

*Pension Moritz*, l. zum *Forsthaus Vorderdeck* (Gasthaus). Hübscher Ausflug, besonders bei Morgenbeleuchtung.

6) Zur **Scharitzkehlalpe** (1043 m),  $2\frac{1}{2}$  St. südöstl. von Berchtesgaden; reizend gelegen, mit dem großartigen Schluß des *Endsthalts*. Der Weg zur Alpe ist bezeichnet; er geht von der Straße nach dem Königssee l. ab, mit teilweiser Benutzung der neuen Fahrstraße. Die Alpe ist geologisch interessant.

7) Nach ( $2\frac{1}{2}$  St.) **Vorderbrand** (1072 m). Auf der Straße nach Königssee nach 20 Min. l. ab, weiterhin Wegweiser r. zum ländlichen *Wirtshaus Vorderbrand*.

Die Touren 5, 6, 7 lassen sich angenehm verbinden. Früh nach *Vordereck*  $1\frac{1}{2}$  St., von hier rot bezeichneter Weg in  $1\frac{1}{2}$  St. zur *Scharitzkehlalpe* und von da in  $\frac{3}{4}$  St. nach *Vorderbrand*; hier besteigt man bequem in  $\frac{1}{2}$  St. den *Brandkopf*, der einen schönen Blick auf den Königssee gewährt, oder noch besser den *Jänner* (S. 314) und geht dann in 2 St. nach *Berchtesgaden* zurück.

Bootsfahrt-Tarif	I.	II.	III.	IV.
	M.	M.	M.	M.
Kessel . . . .	4,20	3,50	2,10	1,40
St. Bartholomä	7,00	5,00	3,50	—
Schraibach . . .	8,50	6,25	4,00	—
Obersee . . . .	10,00	8,00	5,00	—
Zeitfahrt, 1 St.	3,00	2,50	1,50	1,00

Die Fahrt dauert je nach dem Wind 1– $1\frac{1}{2}$  St. bis Bartholomä,  $\frac{1}{2}$  St. mehr bis zur Saletalpe. Bei normalem Wetter weht morgens Süd-(See-), nachmittags Nord-(Land-) Wind.

Vom 15. Juni bis 1. Okt. finden tägl. zwei **Rundfahrten** auf dem See

statt, früh 8 $\frac{1}{2}$  Uhr (zurück bis 1 $\frac{1}{2}$  Uhr) | Besuch des Obersees) und  $\frac{1}{4}$  St.  
und 10 $\frac{1}{2}$  Uhr (zurück 3 $\frac{1}{2}$  Uhr), | in Bartholomä Aufenthalt haben;  
welche  $\frac{1}{4}$  St. an der \*Saletalpe (zum | à Person 1,50 M.

Seefahrt. Der \***Königssee** oder *Bartholomäus-See*, 603 m ü. M., 11 km lang, meist kaum 1 km breit und bis 188 m tief, ist eine Perle des Berchtesgadener Landes und einer der schönsten Seen der Deutschen Alpen. Tiefgrün ist er ausgegossen zwischen grauweißen Kalkwänden (z. T. untere Liasformation), die, schwindelnd steil bis 2700 m (also 2100 m über dem Wasserspiegel) sich aufbauend, ihn umstarren. Ernste Erhabenheit ist der Charakter des Sees. (Hoch über dem See entdeckte A. Penck Gletscherschliffe.)

An (1.) Villa Beust und der kleinen Insel *Christlieger* oder *St. Johann* vorüber, geradeaus auf den *Falkenstein* los, eine fast senkrechte Wand, an der ein Kreuz die Stelle bezeichnet, wo vor 150 Jahren ein Wallfahrtsschiff unterging. Nach der Umschiffung dieser Wand öffnet sich die Aussicht über den See und seine gewaltige Umrahmung, im Hintergrund die Sagereckwand, darüber der Grünsee- und Funtensee-Tauern, die stolze *Schönfeldspitze*, davor der *Simmetsberg* und mehr r. die *Hachelwand*, unter ihnen, scheinbar auf dem Wasser schwimmend, das weiße Kirchlein *St. Bartholomä*. R. und l. steigen die prallen Felswände empor, an ihren schmalen Stufen schlanke Fichten, auf ihren gerundeten Scheiteln saftgrüne Matten tragend. — L. über der Rabensteinwand stürzt der *Königsbach* ca. 800 m hoch herab über die rote Felswand, an welcher Anfang des Sommers der sogen. »Nasse Holzsturz« (infolge des Schlagens der Königsbachklause) herniedergeht. Weiter am *Naßpalfen*, ungefähr an der tiefsten Stelle des Sees (188 m), wird eine Pistole abgefeuert (40 Pf.), deren Knall ein donnerähnliches, lange hinrollendes großartiges \*Echo wachruft. Unweit davon l. das *Kuchler Loch*, durch das angeblich der Gollinger Wasserfall gespeist wird (S. 318), was aber tatsächlich nicht der Fall ist. — Bei einer l. heraustretenden Landzunge wird gelandet; ein Weg führt leicht bergan an einer verlassenem, Einsiedelei vorbei in den *Kessel*, eine Felschlucht, in deren Hintergrund zwei etwas hungrige Wasserfälle sich produzieren. »Ewiger, dich spricht das Gestein, Dich das Brausen des Gewässers! Wann wird meine Seele dich schauen?« ist an glatter Felswand eingehauen. (Hier geht der Reitweg auf die Gotzenalpe [S. 313] hinauf.) Auf dem Rückweg prächtiger Blick auf den tiefgrünen See und das wilde Gezacke des Watzmanns über ihm, der hier in furchtbarer Steilheit kahl und pflanzenleer, 2740 m hoch, unmittelbar aufsteigt und auch auf der nun folgenden Überfahrt nach *St. Bartholomä* immer und immer wieder den Blick fesselt. (Am besten fährt man direkt zum Obersee und dann erst nach *Bartholomä*.) — **St. Bartholomä** liegt auf einem Delta, der *Hirschau*, das der Eisbach tief in den See



hineingetragen hat. Eine alte doppeltgetürmte Wallfahrtskirche und das 1732 erbaute, nun königliche Jagdschlößchen (Forsterei) bilden den ganzen Ort. Im Vorsaal des Schlosses Abbildungen hier erlegter Tiere, insbesondere riesig großer Lachsforellen, Saiblinge (Salmo lacustris), die seit Jahrhunderten im See gefangen wurden.

Im **Gasthaus** (kein Nachtlager) Mehlspeise, Schmarrn und Saiblinge, nicht billig. Nicht selten sieht man hier Gamsen, an den Felswänden hinkletternd; abends auch Hirsche. — Die **Eiskapelle** (840 m), eine Eisgrotte von Lawinenresten (2 St. hin und zurück), ist nicht lohnend.

Der *Sagerecker Wand* am Südennde zusteuern, r. an dem schönen *Schraibachfall* vorbei, landet man nach  $\frac{1}{2}$  St. an der *Saletalpe*, einer Landenge, welche infolge einstiger Bergstürze den Königssee vom Obersee trennt. Die zu einem Landhaus umgewandelte Almhütte (r.) gehört dem Herzog von Meiningen. Ein Fußweg führt zwischen Felsblöcken am kleinen Mittersee vorüber in  $\frac{1}{4}$  St. zu dem lichtgrünen

**\*\*Obersee** (610 m), ausgegossen in einem ernst erhabenen Felskessel, l. schroff und steil die Landthalwand, von der unhörbar ein Staubbach (Röthbach) herabschwebt, r. dunkel bewaldet die *Walchhüttenwand*, im Hintergrund die *Röthwand* aus rotem Marmor, über die 550 m hoch der schöne *Röthbachfall* vielarmig herabrauscht; darüber der massige *Laubsattel* und, weißgrau und schnegefurcht, die beiden *Teufelshörner* (2371 m), ihr Bild im Spiegel des Sees verdoppelnd. Man fahre, wenn irgend möglich, über den Obersee (Schlüssel zum Kahn in St. Bartholomä, leider nicht immer, zu erhalten) oder gehe auf dem an der Südseite entlang führenden Steig in  $\frac{3}{4}$  St. bis ans Ostufer zur Fischunkelalpe und dringe noch  $\frac{1}{2}$  St. bis zum Röthbachfall vor. Die beste Beleuchtung des Obersees ist am Spätnachmittag.

9) Auf die **\*Gotzenalpe** (1685 m). Man fährt  $\frac{1}{2}$  St. über den Königssee zum *Kessel* (312) und bestellt den Kahn auf 6—7 St. später zur Rückfahrt wieder hierher. Der Reitweg ( $3\frac{1}{2}$  St., herab 2 St., Führer unnötig) führt an den Gehängen des *Seeaukopfes* hinan zur ( $1\frac{1}{4}$  St.) *Gotzenhalalpe* (1105 m), stets r. zu halten. Dann durch Wald südwärts auf die ( $2\frac{1}{2}$  St.) *Seeauhalpe* (1461 m), abermals r. in sanfter Steigung zum *Kreuzeck* und auf die sanft gewellte Hochfläche der ( $3\frac{1}{2}$  St.) *Gotzenalpe* (1685 m), wo man in der scherzweise »*Hotel Springel*« genannten Sennhütte einkehrt, zur Not auch Nachtlager findet. Die **\*Aussicht** vom *Warteck* (1740 m) ist überaus schön: Neben den Teufelshörnern (im SO.) lagert die blendende Firnfläche der Übergossenen Alpe mit dem Hochkönig (2938 m); r. davon das Steinerner Meer bis zum Hundstod. Der Watzmann im W. bildet, von hier gesehen, eine lange, dreigipfelige Mauer, ein völlig verändertes Antlitz, als man gewöhnt ist von Berchtesgaden

aus zu sehen. Gegen O. zu treten Kahlersberg und Gotzentauern, gegen N. der Untersberg hervor. — Geht man zum \**Feuerepalfen* (1719 m),  $\frac{1}{4}$  St. nordwestl. am Rande der Hochfläche, so leuchtet unter der fast senkrecht abstürzenden Seewand aus schwindelnder Tiefe, ungefähr 1100 m, der Königssee herauf, St. Bartholomä ist zu einem einzigen Punkt zusammengeschrumpft, draußen aber dehnt sich sonnenwarm Berchtesgaden aus.

Den Rückweg kann man auch, anstatt nach dem Kessel, auf der *Hochalm* (aussichtsreich) über die *Königsbachalpe* (1191 m): a) nach Dorf *Königssee*, 4 St.; oder — b) über die *Kesselfalkaser* nach *Vorderbrand* und *Berchtesgaden*, 6 St., nehmen. Wege bezeichnet, doch Wegweiser angenehm.

#### Bergtouren von Berchtesgaden:

1) *Toter Mann* (1306 m), ganz leicht und lohnend, ohne Führer (der Weg ist bezeichnet), über *Ilsank*, an der Solenleitung hinauf, über das *Söldenköpfl* zur Spitze (Hütte).

2) Auf das *Roßfeld* (1536 m), ein Vorberg des Hohen Gölls; 4–5 St. mit Führer, leicht und lohnend.

3) Auf den \**Jänner* (1876 m), in 4–5 St. mit Führer, leicht und recht lohnend. Prächtige Aussicht, zu Füßen der Königssee.

4) Auf den \**Hohen Göll* (2519 m), 7–8 St. mit ordentlichem Führer; höchst lohnende Tour, verlangt aber einige größere Übung im Bergsteigen.

5) Auf den *Untersberg* (1975 m), in 5–6 St. mit Führer, sehr interessante Partie für Bergsteiger. Man geht zur *Reiseralpe* oder zur (5 St.) *Zehn-*

*kaseralpe* (1449 m), wo man eventuell zur Nacht unterkommt. Dann auf rot bezeichnetem Weg zum (7 St.) \**Berchtesgadener Hochthron* (1975 m), der höchsten Spitze des Untersbergs. Die übrigen Partien des Bergs s. S. 302. — Ein anderer zu empfehlender Weg geht über (1 St.) *Gern* in  $6\frac{1}{2}$ –7 St. zur Spitze. Die \*Aussicht über das Berchtesgadener Land ist wunderschön.

6) Auf den \**Watzmann* (2714 m) 7–8 St. anstrengend, indes gefahrlos; Führer (9–11 M.) notwendig. Nur für Bergsteiger. Unterkunftshütte im Bau.

➔ Näheres über diese Bergtouren sowie über die interessanten Übergänge über das *Steinerne Meer* nach *Saalfelden*, über das *Torrener Joch* nach *Golling* etc. suche man geht in Meyers »Deutsche Alpen«, Bd. 2.

**Von Berchtesgaden in die Ramsau und zum Hintersee**, 15 km Fahrstraße (weiter über die *Schwarzbachwacht* nach *Reichenhall*, noch 18 km), ein nicht zu unterlassender Ausflug. Die Straße zieht das liebliche \**Thal der Ramsauer Ache*, das besonders durch sein üppiges Grün, seine prächtigen Bäume und den dadurch hervorgebrachten lebhaften Gegensatz zu den dasselbe umgebenden grauen und wüsten Kalkschroffen berühmt ist, westwärts hinan über *Engadein* nach (6 km) *Ilsank* (595 m; *Wirtshaus*), wo eine Wassersäulenmaschine die Sole 355 m hoch zum *Söldenköpfl* (950 m) hebt, von wo sie in der Leitung über die *Schwarzbachwacht* nach *Reichenhall* läuft. Von *Ilsank* schlechtes Fahrsträßchen in  $1\frac{1}{4}$  St. zum *Königssee*. —  $2\frac{1}{2}$  km hinter *Ilsank* zeigt l. bei der *Wimbachbrücke* (Restaurant) ein Wegweiser in die \**Wimbachklamm* (1 St. hin und zurück), eine malerische enge Felsschlucht, die der tiefblaue *Wimbach* in lustigen Sprüngen durchtost, bis zu deren Ausgang (20 Min.), wo ein prächtiger Einblick in das wilde \**Wimbachthal* sich erschließt.



(11 km) **Ramsau** (663 m), malerisch gelegenes Dorf mit 220 Einw. und Försterei; prächtige Baumgruppen, wegen der reichen Landschaftsbilder der Umgebung, die es bietet, viel von Malern besucht; hier spielen H. Schmidts »Almenrausch und Edelweiß« (am Schartenkaser) und Charlotte Birch-Pfeiffers »Goldbauer«.

**Gasthöfe:** *Zum Hochkalter.* — *Pension Sollacher*, neu. — *Oberwirt*, bei der Kirche (sogen. Altes Wirtshaus). — *Zur Wimbachklamm*.

**Von der Ramsau direkt zum Königssee**, mit Vermeidung von Berchtesgaden, gelangt man in  $1\frac{1}{2}$  St., wenn man vom Eingang ins Wimbachthal über *Schappach*, oder bei Ilsank r. über die Ache durch den Wald geht; an einer Schussermühle vorüber erreicht man die von Berchtesgaden kommende Straße.

Einige Minuten vom Oberwirt geht r. der schöne Spazierweg durch den *Kunterweggraben* ab (er führt auf die Reichenhaller Straße). 20 Min. hinter Ramsau teilt sich die Straße: r. geht es nach Reichenhall (s. unten), l. in  $\frac{1}{2}$  St. auf dem reizenden Fußweg (auf der *ersten* Brücke hinter dem Dorf Ramsau über die Ache hinüber!) zum (15 km) \***Hintersee** (793 m), großartige Bilder rundum; Mühlsturzhörner, Hochkalter, Reitalpe, östl. in der Ferne der Hohe Göll (bei Abendbeleuchtung großartig). Beste Aussicht bei der Kapelle am See; nebenan eine *Pension* mit Restaurant und  $\frac{1}{4}$  St. weiter ein königliches Jagdschlößchen und das ältere *Gasthaus* (gut, Saiblinge, 3 M. für  $\frac{1}{2}$  kg), 6 Min. jenseit des Sees.

Nach Reichenhall geht man vom Ostende des Sees auf dem Fahrweg direkt hinan zum kleinen *Taubensee*, schöner Rückblick auf den Hochkalter mit dem Blaueis zur (20 km) *Schwarzbachwacht* (890 m), einfaches Wirtshaus »Zum Wachterl« (S. 308). Rascher senkt sich die Straße in dem bewaldeten Alpenthal abwärts nach (26 km) *Jettenberg* (554 m), Wasserfall bei der Brücke. Am rechten Ufer der Saalach hinaus nach (33 km) **Reichenhall** (S. 304).

**Von Berchtesgaden über den Hirschbühel nach Saalfelden.** 46 km **Fahrstraße.** Bis Oberweißbach als Fußtour sehr zu empfehlen. Von Berchtesgaden durch die (10 km) *Ramsau*, am (14 km) *Hintersee* (s. oben) vorüber, dann zwischen dem Hochkalter (l.) und den Mühlsturzhörnern empor zum (25 km) **Hirschbühel** (1176 m), mit Wirtshaus und österreichischer Maut (Mooswacht), von wo aus man das \**Kammerlinghorn* (2483 m), einen Aussichtspunkt ersten Ranges, in 3–4 St. mit Führer (4 M.) besteigt. — Dann senkt sich der Weg, im Vorblick die großartige Birnhorngruppe. Bei 28 km zweigt r. ein Weg ab in die wenige Minuten von der Straße befindliche

*Seißenbergklamm* ( $\frac{1}{2}$  St. Zeitaufwand). An der Brücke die Inschrift: »Vos saxa loquuntur« zu Ehren Kaiser Franz I. und König Ludwigs I. — Bei (31 km) *Ober-Weißbach* (653 m), am rechten Ufer der Saalach (Wirtshaus Zum Auvogel), mündet r. die Straße von Lofer (S. 308) ein; an dieser (1 St.) die großartige \**Vorderkaserklamm*, deren Besuch äußerst lohnend ist (2–3 St. Zeit). — (32 km) *Frohnwies*, einzelnes, sehr gutes Wirtshaus. Das Thal wird nun wilder und sehr einsam, man betritt die sogen. *Diesbacher-Hohlwege*. Bei der (36 km) *Diesbachmühle* ein elfaches Echo. Dann öffnet sich ein Blick auf die Tauern. — (46 km) **Saalfelden** (S. 325), Stat. der Giselabahn.